

K A L E N D E R M A I

Di	02.		Im Mai ist jeden Dienstag um 19:00 Maiandacht	
Sa	06.	9-18 ^h 9-17 ^h	Romaria Flohmarkt	09:00 Treffpunkt in der Pfarre Schwechat 16:30 Politisches Abendgebet in unserer Pfarre mit P. Osanger SDB und Sr. Beatrix Mayrhofer SSND
So	07.	8/10 ^h 9-13 ^h	Sonntag der geistlichen Berufe 10:00 Kinderwortgottesdienst Flohmarkt	
Mi	10.	09:00	Baby-Treff	
Do	11.	15:00	Eltern-Kind-Treff	
Sa	13.	15:00	Seniorenachmittag	
So	14.	8/10 ^h	Muttertag	
Mi	17.	09:00	Baby-Treff	
Do	18.	16:00 18:30	Kinder-Maiandacht Taizé-Gebet	
Sa	20.	15:00	Seniorenachmittag	
So	21.	8/10 ^h	10:00 Kindermesse	
Di	23.	19:00	Feierliche Maiandacht zum Mariahilf-Fest mit Diakon Praveen Antony (SDB)	
Mi	24.	09:00 18:00	Baby-Treff Vorabendmesse	
Do	25.	8/10 ^h	Christi Himmelfahrt	
So	28.	8/10	Hl. Messen	

VORSCHAU FEBRUAR 2016: 04./05. 6. Pfingsten 15. 6. Fronleichnam in Inzersdorf-St. Nikolaus 18. 6. Jahresabschlussmesse 24. 6. Brucker-Treffen

In die Ewigkeit abberufen wurden: Kurt Palischek, Andrzej Tyminski

Durch die Taufe in unsere Gemeinschaft aufgenommen wurde: Sebastian Mocilac, Raphael Hermann Koch

GOTTESDIENSTORDNUNG AN SONN- UND FEIERTAGEN

18:00 Vorabendmesse 8:00 Frühmesse 10:00 Gemeindemesse

GOTTESDIENSTORDNUNG AN WERKTAGEN:

Di 19:00 Vesper Mi 18:00 Hl. Messe Do 8:00 Hl. Messe Fr 18:00 Hl. Messe

an Werktagen 12:00 Mittagsgebet jeden 1. Freitag im Monat 17:30 Rosenkranz

Beicht- u. Aussprachemöglichkeit: Freitag 18:30 – 19:30 bzw. nach Vereinbarung

GOTTESDIENSTE DER KOREANISCHEN GEMEINDE:

So 15:00 Gemeindegottesdienst Di 10:00 Hl. Messe

Pfarrbüro: Montag 09:00 bis 12:00
Mittwoch, Freitag 14:00 bis 16:00

Kirchenbeitragsberatung bei Frau Sylvia Klein: An jedem 2. Sonntag im Monat um 11:00

Nächster Redaktionsschluss: Mittwoch, 24. Mai 2017

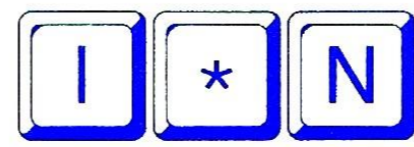


Ohm!
Dass in einem Jugendzentrum gerannt, gehüpft, gesungen und gebrüllt wird, ist für die meisten wohl keine große Überraschung. Aber kann man die Zielgruppe auch mit Stille und Ruhe erreichen? Seit etwa einem Jahr läuft bei uns im *Come In* ein Projekt zum Thema „Meditation“. Ursprünglich aus einer Pausengestaltung der Mitarbeiter*innen entstanden, beteiligen sich mittlerweile auch Kinder, Teenies und Jugendliche sowie Gäste aus der Pfarre an unseren donnerstäglichen Einheiten. Gemeinsam werden Imaginationsübungen, Gedankenreisen und Körperscans durchgeführt oder auch ein wenig Yoga praktiziert. Und gerade Gäste, die sonst durch ein hohes Energielevel auffallen, sprechen besonders gut darauf an. Das Abschalten, Reduzieren, In-sich-Gehen scheint ein willkommener Gegenpol zu den Aufregungen des Alltags zu sein. Dank einer Förderung der Erzdiözese Wien können wir nun demnächst auch mit neuen Yogamatten, Sitzpolstern und Klangschalen aufwarten. Wir freuen uns also auf viele neue und alte Gesichter in unseren Meditationsstunden. In diesem Sinne ein freundliches „Namasté“, was so viel bedeutet wie „das Göttliche in mir grüßt das Göttliche in dir“!

Auch in unserem Jugendheim tut sich viel Berichtenswertes

Lukas Manzenreiter

Impressum: IN-News ist das Mitteilungsblatt der kath. Pfarrgemeinde Inzersdorf Neustift, 1230 Wien, Don Bosco-Gasse 14. DVR: 0029874(1701)
Für den Inhalt verantwortlich: P. Alois Sághy und Mag. Fritz Wegl. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Verfasser wieder



Pfarre Inzersdorf – Neustift 1230, Don Bosco-Gasse 14 ☎ 667 25 99 / Fax 33

pfarre.inzersdorf@donbosco.at www.pfarreinzersdorfneustift.at DVR: 0029874(1701)

M A I 2 0 1 7

Pfarrpatronin und...

Es ist eine gute katholische Tradition, den **Mai-Monat als Marien-Monat** zu begehen. Am anschaulichsten wird das durch die Mai-Andachten erlebt. Bei uns kommt noch dazu, dass wir eine der Gottesmutter geweihte Pfarrkirche haben - „**Maria, Hilfe der Christen**“ - und dass ihr Fest an den 24. Mai fällt. Kaplan Leopold Schäfer, der Begründer unserer „Pastoralanlage“, hat die Kirche Maria „gewidmet“ unter dem Titel wie Don Bosco Maria verehrte. Im Laufe der Zeit nach der Heiligsprechung Don Boscos 1934 kam Maria sozusagen ins Hintertreffen: Don Bosco-Gasse, Don Bosco-Heim, Pfarrzentrum Don Bosco, Don Bosco-Feiern...Das war bestimmt nicht die Absicht Don Boscos. Er vertraute alle seine Werke Maria an - „ich habe alles durch Maria erreicht“. Als Zeichen seines Dankes hat er ihr in Turin eine große Kirche „**Basilika Maria, Auxiliatrice**“ errichten lassen und mit Maria Domenica Mazzarello das Institut „**Töchter, Maria, Hilfe der Christen**“ - heute Don Bosco-Schwestern - für die weibliche Jugend gegründet.

Ich glaube, auch wir dürfen Don Bosco im Vertrauen auf die Hilfe Mariens nachahmen. Gerade auch in Zeiten wie diesen, die Papst Franziskus in der großen Welt, mit drastischen Worten charakterisiert:

6.6.2015: „Es ist eine Art 3. Weltkrieg, der geführt wird.“
13.4.2017: „Den Dritten Weltkrieg in Stücken stoppen.“

Die Veränderungen in der Diözese mit den Pfarren und vor allem auch in der Entwicklung in unserer eigenen Pfarrgemeinde sollen zu einem neuen Zusammenwirken führen.



Maria-Hilf-Basilika Turin

Daher lade ich sehr herzlich zur Feier unserer Pfarrpatronin ein:

Di, 23. Mai 19,00 Uhr feierliche Mai-Andacht mit Diakon Praveen Antony.

Nach der Mai-Andacht gibt es noch ein Zusammensein bei Speis und Trank und vielleicht entwickelt sich wieder ein Mai-Singen unter den Linden.

Abschließend möchte ich noch hinweisen, dass dieser Marienfesttag weltweit begangen wird. Papst Benedikt XVI hat den 24. Mai vor 10 Jahren als **Weltgebetstag für China** eingeführt. Er hat damit die Entwicklungen in China zum Gebetsanliegen gemacht.

Auf viel Gemeinsames freut sich
Euer Pfarrmoderator
P. Alois Sághy, SDB

*Glaubt mir, dass ich im Vater bin und der Vater in mir ist!
Aber wenn ihr mir nicht glaubt, dann glaubt auf Grund der Werke!
Amen, Amen, ich sage euch, wer an mich glaubt, wird die Werke, die ich tue, auch selbst tun,
weil ich zum Vater gehe.*

Joh 14, 11+12 Bibelspruch des Monats, ausgesucht von P. Sághy

Mai der „Marienmonat“?

Der Mai wird in der katholischen Kirche als „Marienmonat“ bezeichnet. In diesem Frühlingsmonat, in dem die Natur nach der Winterpause so richtig zu neuem Leben erwacht, gedenkt die Kirche der Mutter Jesu, der Gottesmutter. Sie ist der Inbegriff des neuen Lebens, da sie den Messias, Jesus Christus, geboren hat, der den Tod besiegt und für alle das Leben in Fülle gebracht hat. Auf der Südhalbkugel der Erde wird dieser Monat im November begangen, weil dann dort der Frühling in voller Blüte steht. Der Brauch eines Marienmonats ist im Mittelalter entstanden, wobei zunächst heidnische Frühlingsfeste christlich gedeutet und inhaltlich gefüllt wurden. In Deutschland ist zuerst in Bayern und im süddeutschen Raum seit 1841 auch das Brauchtum bekannt, im Mai mit besonderen Maiandachten und Marienfeiern an die Gottesmutter zu denken. Andere Bistümer schlossen sich nach und nach an.

In katholischen Gegenden wird besonders das Rosenkranzgebet im Mai gepflegt. Darin wird Maria um ihre Fürsprache bei Gott angerufen.

Sie wird jedoch nicht angebetet, da dies nur Gott allein zusteht. Auch zahlreiche Kirchenlieder beschäftigen sich mit Maria als der Mutter Gottes, die besonders im Mai im Blick steht: so etwa in dem alten katholischen Lied „Maria, Maienkönigin, dich will der Mai begrüßen“.

Bis nach dem Zweiten Weltkrieg war es auch häufiger Brauch, in der eigenen Wohnung einen „Mai-Altar“ aufzubauen, auf dem eine Marienfigur mit blühenden Blumen geschmückt stand. Oft werden auch heute noch in den Kirchen Marienstatuen mit der Muttergottes als „die Rose ohne Dornen“ im Monat Mai besonders mit Blumengebinden geschmückt.

Michael Kinnen



In diesem Zusammenhang hat sich Anni Schneider Gedanken über den Sinn des Betens gemacht:

Was beten bewirken kann!

„Da hilft nur mehr beten“ heißt es angesichts der vielen Nöte unserer Zeit. Gleichzeitig zweifeln viele moderne Menschen an der „Macht“ des Gebetes.

Beten kann man auf die unterschiedlichsten Arten. Beten heißt sensibel zu bleiben für Gott und dadurch auch für andere Menschen und unser Umfeld.

Vor 100 Jahren am 13. Mai ist Maria das erste Mal den 3 Kindern in Fatima erschienen und hat um das Gebet des Rosenkranzes gebeten.

Ein besonderes Beispiel für das Rosenkranzgebet ist die Gebetsgemeinschaft des Rosenkranz-Sühnekreuzzuges. Am 2. Februar 1947 entstand diese Gemeinschaft, um für den Frieden in Österreich zu beten. Viele bedeutende Persönlichkeiten gehörten und gehören dieser Gemeinschaft an. Als am 15. Mai 1955 die Worte gesprochen wurden „Österreich ist frei“, waren sich alle einig: „Wenn nicht so viel gebetet worden wäre, hätte es Österreich nicht geschafft!“

Die Nöte unserer Zeit, wie Terrorismus, Kriege, Naturkatastrophen, Flüchtlinge und viele persönliche Anliegen verdienen unser Gebet!

Kommen Sie zum Rosenkranzgebet am 1. Freitag im Monat um 17:30 und aus Anlass der 1. Marienerscheinung in Fatima am Freitag, den 12. Mai um 17:30.

Ich bin überzeugt davon, dass beten hilft und verbindet, auch wenn wir es nicht immer erkennen können.

Anni Schneide

In der konstituierenden Sitzung am 27. April 2017 hat der neue PGR die Mitglieder der Pfarrleitung und die Verantwortlichen bzw. Mitglieder diverser Arbeitskreise gewählt.



Der neue PGR

Pfarrleitung

Vorsitzender als Moderator
Stellvertretende Vorsitzende
Leitungsteam
Schriftführer
Präventionsbeauftragte
Rechnungsprüfer
Vermögensverwaltungsrat

P. Alois Sághy
Waltraud Gabriel
P. Sághy, W. Gabriel, A. Schneider, F. Wegl, P. Widler
Fritz Wegl
Sylvia Klein
Anna Huber, Fritz Pollack
Lukas Bonelli, Johann Cermak, Robert Kimla, Toni Loibelsberger,
Roland Stöffl, Stefan Wechselauer.

(Der „VVR“ ist ein eigenes Gremium und wählt seinen Vorsitzenden selbst)

Fachausschüsse / Arbeitskreise

Verkündigung
Liturgie
Caritas
Kinder
Jugend
Ehe/Familie
Senioren
Koinonia

(Gemeindezusammenführung)

Waltraud Gabriel
Ursula Bonelli
Gertraud Schubert
Gertraud Schubert
Marek Vyrostko
Anni Schneider
Anni Schneider
Fritz Pollack

Öffentlichkeitsarbeit
Erwachsenenbildung
Berufspastoral
Mission / Weltkirche
Ökumene
Bibelarbeit
Schöpfungsverantwortung
Weltreligionen
Ja zum Leben

Fritz Wegl
Fritz Wegl
Marek Vyrostko
Ursula Bonelli
Eva-Maria Mayer
Edith Meents-Kopecky
Anna Huber
Waltraud Gabriel
Gertraud Schubert

Herzlichen Dank für die Bereitschaft zur Mitarbeit und viel Erfolg !

Osterzeit – bedeutendes liturgisches Geschehen von Palmsonntag bis Erstkommunion, Speisensegnung, Emmausgang, Lektorendienst der Kinder, Ostermarkt.



